

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Band: 87 (2012)
Heft: 12

Artikel: Der Grippe in Emmen
Autor: Knuchel, Franz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-717550>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Gripen in Emmen

Nach einem gut zweistündigen Nonstop-Flug, direkt vom Herstellerwerk Saab im schwedischen Linköping, landete der Gripen F Demonstrator zusammen mit einem Gripen D auf dem Militärflugplatz Emmen und damit erstmals in der Schweiz.

AUS EMMEN BERICHTET IN WORT UND BILD UNSER KORRESPONDENT FRANZ KNUCHEL

Die Armasuisse hat Saab eingeladen, um den vom Bundesrat als Tiger-Teil-Ersatz ausgewählten Gripen E, mit dem Technologiedemonstrator zu präsentieren und um den in den vergangenen Wochen und Monaten erfolgten Diskussionen und Kampagnen, die von einem risikobehafteten Papierprojekt sprachen, entgegenzutreten.

Am 9. Oktober 2012 stand die Präsentation des Gripen F Demonstrators für die Sicherheitspolitischen Kommissionen des National- und Ständerates auf dem Programm. Der Öffentlichkeit wurde der Gripen anlässlich der traditionellen Fliegerdemonstration am Donnerstag 11. Oktober, auf der Axalp vorgeführt. Am Freitag 12. Oktober, stand ein Medientag auf dem Programm, bei dem den rund 80 Teilnehmenden von der Presse die Gelegenheit geboten wurde, die neusten Facts zum Gripen E zu erfahren.

Jürg Weber, Projektoberleiter Gripen von der Armasuisse, unterstrich bei seiner Präsentation, dass der Gripen E technisch

ein sehr gutes Flugzeug sei und die erforderlichen Leistungen und Anforderungen der Luftwaffe erfülle. Mit den Gripen erhalte die Schweiz ein hochmodernes Kampfflugzeug, das überdies ein ausgezeichnetes Preis-Leistungs-Verhältnis aufweise.

Moderne Kampfmaschine


Der Gripen E sei eine Weiterentwicklung des Gripen A und C und werde bei seiner Auslieferung auf dem modernsten Stand sein. Gegenüber dem bewährten Gripen C werden folgende Verbesserungen einfließen: Ein leistungsstärkeres Triebwerk, vergrösserte interne Treibstofftanks, zwei zusätzliche Waffenstationen am Rumpf, das nach aussen in die verdickten Flügelwurzeln verschobene Fahrwerk sowie das moderne AESA-Radar mit elektronischer Strahlenschwenkung.

Diese Verbesserungen sind bereits im Demonstrator zur Erprobung eingebaut. Im Laufe der Weiterentwicklung werde noch

eine neue Ausrüstung für die elektronische Kriegsführung sowie eine neue elektrotechnische Komponente im Cockpit dazukommen.

Oberst i Gst Fabio Antognini, Ressortprojektleiter Einsatz der Luftwaffe, hat bereits Flugerfahrung mit dem Gripen D und dem Gripen F Demonstrator und war bei der TTE-Evaluation dabei. Er pilotierte den Gripen auch bei der Axalp-Vorführung und konnte über gute Erfahrungen mit dem Gripen berichten. Der Gripen erfülle die hohen Anforderungen der Luftwaffe.

Die Schweiz erhalte damit ein hochmodernes Kampfflugzeug das für den Luftpolizeidienst und die Luftverteidigung bei Tag und Nacht und bei allen Wetterbedingungen eingesetzt werden kann, dazu sei es auch befähigt, als Aufklärer und Erdkämpfer eingesetzt zu werden. Ebenfalls sehr gut sei die Zusammenarbeit mit Saab.

Bei planmässigem Verlauf des Gripen-Geschäfts würden die ersten der 22 vorgesehenen Gripen E im Jahre 2018 in der Schweiz eintreffen. 



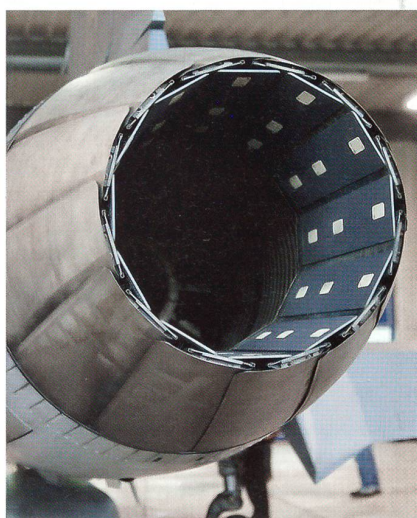
Bei regnerischem Wetter startet das schwedische Flugzeug, der Gripen Demonstrator, in Emmen.



Oberst i Gst Fabio Antognini, Ressortprojektleiter Einsatz der Luftwaffe.



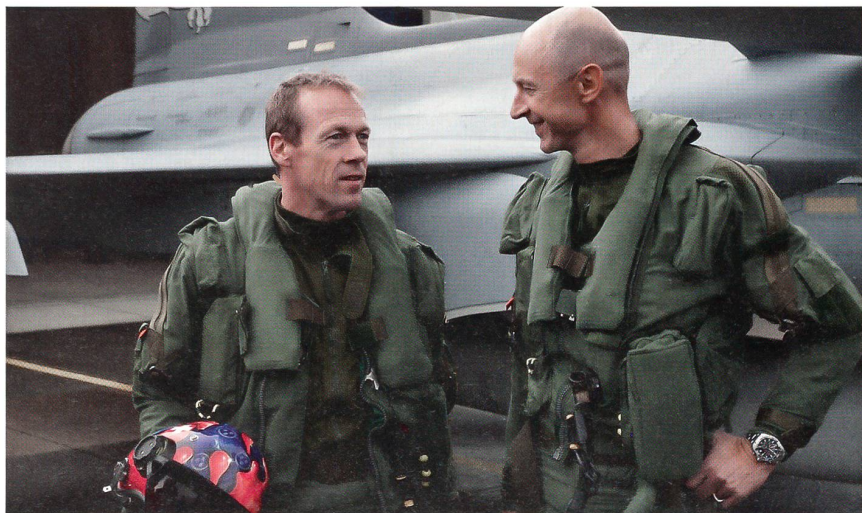
Korpskommandant Markus Gygax, bis Ende 2012 Kommandant der Schweizer Luftwaffe, steht den zahlreich erschienenen Medien Red und Antwort.



Das Triebwerk des Gripen-Demonstrators.



Jürg Weber, Projektleiter Gripen bei der Armasuisse, erläutert das weitere Vorgehen.



Gut vertraut: Pilot Richard Ljungberg und der Schweizer Testpilot Bernhard Berset.



Kaj-Gunnar Sievert, Info-Chef Armasuisse.